



Wahlen in den FDJ-Gruppen und Grundorganisationen erfolgreich beendet

Die Wahlen in den FDJ-Gruppen und Grundorganisationen hatten das Ziel, auf der Grundlage der Ergebnisse des vergangenen Jahres die weiteren Aufgaben in der Parteitagsinitiative der FDJ zu besetzen und zu beschließen und mit der Wahl der besten FDJ-Mitglieder in die Leitungen des Verbandsaktiv zu festigen.

In den Rechenschaftslegungen stand die kritische und sachliche Analyse der politisch-ideologischen Arbeit im Mittelpunkt. Bresten Baum nahm in den Wahlversammlungen den Gruppen ein Kennzeichens für Konferenzen der FDJ-Grundorganisationen der Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppenmitgliedern und den Gruppen ein. Kennzeichens für diesen Erfahrungsaustausch war die Vermittlung von verbandspraktischen Hinweisen zur Lösung der Aufgaben in der Parteitagsinitiative der FDJ.

In der weiteren Arbeit kommt es darauf an, jedem einzelnen FDJler die Bedeutung seines eigenen schöpferischen Beitrags und damit seine Verantwortung für die Vorbereitung des IX. Parteitages der SED noch stärker bewußt zu machen und für die Verwirklichung der Vorhaben in der Parteitagsinitiative zu kämpfen.

Gute Ergebnisse in der politischen Arbeit und ein interessanter Erfahrungsaustausch bestimmten auch die Delegiertenkonferenzen der FDJ-Gruppen. Genosse Peter Neubert, Sekretär der FDJ-Gruppen, konnte im Rechenschaftsbericht zum Beispiel feststellen, daß es besonders in der Entwicklung einer schöpferischen Atmosphäre im Kampf um hohe Studienleistungen gute Fortschritte gibt. Die Studienhaltung und die Studienleistungen stehen oft im Mittelpunkt der Diskussion in den Mitgliederversammlungen der FDJ-Gruppen. Diese Entwicklung gilt es fortzusetzen. Die FDJ-Gruppen müssen sich dabei

noch konzentrierter und kritischer mit den Studienergebnissen auseinandersetzen und den Kampf um gute Leistungen stärker in den Mittelpunkt der Arbeit stellen.

Axel Beer (74/20) berichtete über die gute Arbeit seiner FDJ-Gruppe im Studentensommer 1975. Mit einer täglichen Normerfüllung von über 100 Prozent leisteten, sie einen wertvollen Beitrag zur Stärkung unserer Republik. Die rechtzeitige Gewinnung der Teilnehmer und die langfristige Erarbeitung eines mit dem Einsatzbereich abgestimmten Arbeitsprogramms führte dazu, daß fast alle Freunde der Gruppe an den FDJ-Studentenbrigaden 1975 teilnahmen.

Wir haben uns intensiv darum bemüht, allen Freunden unserer FDJ-Gruppe begreifbar zu machen, daß der Marxismus-Leninismus nicht ein Studienfach wie jedes andere ist, son-

dern als Weltanschauung der Arbeiterklasse Grundlage unseres Denkens und Handelns, betonte Andreas Oberbach (74/15). Wir wollen uns ein solch tiefgründiges und gefestigtes Wissen aneignen, daß wir als Propagandisten unserer Weltanschauung wirksam werden können.

39 FDJler der Grundorganisationen haben um Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse. 25 ihnen gehört auch Jörg Dams (74/21). Während seines Elternbesuchs in den Grenzgruppen unserer Republik habe er die Gefährlichkeit des Imperialismus in unserer Anschauung erlebt, sagte er, das habe bei ihm die Erkenntnis geweckt, wie wichtig es ist, unsere sozialistische Heimat zu stärken und zu verteidigen. Er werde das Vertrauen, das die Genossen in ihn setzen, mit besten Kräften rechtfertigen. Seine Verpflichtung heißt: wirksame politische Arbeit und gute Studienleistungen.



Interessante politische Diskussion mit Genossen Dr. Tschik im FDJ-Studentenklub der Sektion FPM.

Kurz und knapp

Um den Austausch guter Erfahrungen in der politischen Arbeit zu verstärken, haben die FDJ-Gruppen 74/13, 74/18 und 74/22 (FPM) den Wettbewerb mit einer Kommissionsgruppe des Polytechnischen Instituts Iserfels aufgenommen.

Eine Lektorengruppe der FDJ-Gruppe 74/17, die sich mit der Ausarbeitung von Materialien für das FDJ-Studienjahr beschäftigt, ist in der FDJ-Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften erfolgreich tätig.

Im Wettbewerb „Studenten forschen für die Republik“ stellt sich die FDJ-Grundorganisation Chemie und Werkstofftechnik das Ziel, 40 Prozent der FDJ-Studenten der Fakultät 73 und 74 in die Arbeit von Jugendobjekten und Studentenzirkeln einzubeziehen.

Die FDJ-Gruppe 74/13 (FPM) wird sozialistische Gemeinschaftsbeziehungen mit der FDJ-Organisation Großleifertigung des Stammbetriebs des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ aufnehmen. Schwerpunkt der Zusammenarbeit wird die gemeinsame Lösung von Rationalisierungsmaßnahmen sein.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend und Sozialismus“ werden FDJ-Studenten der Sektion Chemie und Werkstofftechnik Gesetzmäßigkeiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts anhand der Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED erforschen.

Die Freunde der FDJ-GO Buchtechnik/Datenverarbeitung haben die Patenschaft über das Rechnerprojekt am R 390 übernommen. Sie wollen erreichen, die Effektivität dieses Ausbildungsabschnittes wesentlich zu erhöhen.

Alle FDJ-Gruppen der Sektion Mathematik nehmen an den Wettbewerben um die „Goldene Fahrkarte“ und „Wen schaffst du?“ teil. Damit leisten sie einen Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft unserer Republik.

Im Wohnheim Vetterstraße 52/54 richtet die FDJ-Grundorganisation Verarbeitungstechnik ein Traditionsmuseum ein, in dem die Geschichte der Grundorganisation und gute Erfahrungen und Ergebnisse in der Parteitagsinitiative der FDJ dargestellt werden sollen.

Die FDJ-Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften kämpft um den Namen der antifaschistischen Widerstandskämpferin und Aktivistin der ersten Stunde Dora Günther.

Die FDJ-Gruppe 72/2 (Ma) erarbeitet eine Argumentation zum 30. Jahrestag der Vereinigung von KPD und SPD zur SED.

Die FDJ-Grundorganisation Maschinen-Bauelemente bemüht sich, ihre guten Verbindungen zur FDJ-GO „Göe-Badweitz“ des VEB Stahl- und Walzwerk Grätz vor allem auf politisch-ideologischen und kulturellem Gebiet sowie bei der gemeinsamen Lösung von Rationalisierungsaufgaben weiter zu vertiefen.

Selbststudium effektiver gestalten

Für einen Studenten kommt es darauf an, Studium und Freizeit richtig einzuteilen und dafür zu sorgen, daß die richtigen Verhältnisse gewahrt werden.

Dazu wird es notwendig, alle anfallenden Aufgaben im Terminplan zu notieren. Das erleichtert uns die Einteilung des Selbststudiums. Wir können damit die anfallende Literatur aus der Bibliothek rechtzeitig besorgen oder den Lesesaal aufsuchen.

Von großer Bedeutung ist das Nacharbeiten der Vorlesungen, das dem geistigen Erwerb des Inhaltes dient. In unserer Studienrichtung ist das hauptsächlich in den Fächern Wissenschaftlicher Kommunismus, Methodik, Automatisierungstechnik, Stoffbestimmte Systeme und Energiedeterminierte Systeme nötig. Im Selbststudium vorergründete Erkenntnisse notieren wir uns auf dem Arbeitsblatt des Vorlesungsschreibens und verwenden sie bei der intensiven Vorbereitung von Seminaren.

In unserer Seminargruppe haben sich zur Vorbereitung von Seminaren oder Klausuren Lernkollektive gebil-

delt, die von den leistungsstarken Studenten angeleitet werden. Fragen, die im Lernkollektiv nicht gelöst werden konnten, diskutieren wir in den Seminaren, besonders in Fächern, welche neu in unserem Studienplan auftreten, ist das notwendig.

So wird uns in der Automatisierungstechnik die Möglichkeit gegeben, nach jeder Vorlesung auftretende Probleme mit dem Lehrenden zu diskutieren. Außerdem erhalten wir die Möglichkeit, den Stoff durch Belegaufgaben zu festigen.

Durch Lernpatenschaften erhalten leistungsstarke Studenten die Möglichkeit, bestehende Lücken zu schließen und damit das Niveau der Seminargruppe zu erreichen.

Durch ein auf alle Tage gut verlautes Selbststudium vermeiden wir Stabarbeiten und Überlastung und können somit das Studium effektiver gestalten.

Unser Beitrag soll den anderen Seminargruppen eine Anregung zur effektiven Gestaltung ihres Selbststudiums sein.

Carmen Künzel, FDJ-Gruppe 75/51, Sektion Automatisierungstechnik

Ehrentafel

Für hervorragende Leistungen in der Vorbereitung und Durchführung der FDJ-Studentenbrigaden zeichnete die FDJ-Bezirksleitung anlässlich der Bezirksabschlussveranstaltung des Studentensommers 1975 folgende Genossen und Freunde aus:

Artur-Becker-Medaille in Silber
Gernot Richter, Sekretär der FDJ-Kreisleitung
Wolfgang Lucke, FDJ-GO Mathematik

Medaille „Für hervorragende Leistungen bei der sozialistischen Erziehung in der Pionierorganisation Ernst Thälmann“ in Silber
FDJ-Gruppe 74/58,
FDJ-GO Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

Medaille „Für hervorragende Leistungen bei der sozialistischen Erziehung in der Pionierorganisation Ernst Thälmann“ in Bronze
Barbara Schade,
FDJ-GO Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

Jungaktivist
Harmut Mückel, FDJ-GO Fertigungsprozess/Fertigungsmittel
Christine Tropschuh, FDJ-GO Mathematik
Berthold Reilbig, FDJ-GO, Chemie und Werkstofftechnik

Ehrenurkunde des FDJ-Zentralrates
„10 Jahre FDJ-Studentenbrigaden“
Volker Hötter, FDJ-GO Fertigungsprozess/Fertigungsmittel
Wolfgang Müller, FDJ-GO Mathematik
Matthias Kühn, FDJ-GO Automatisierungstechnik

Reise mit dem Freundschaftszug in die UdSSR
Christa Ayle, FDJ-GO Wirtschaftswissenschaften
Roland Stöckel, FDJ-GO Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen
Eberhard Harms, FDJ-GO Verarbeitungstechnik

Für langjährige Unterstützung der FDJ-Grundorganisation VT wurde mit der Ehrenurkunde der FDJ-Kreisleitung Genosse Werner Machaletti ausgezeichnet.

Für eine gute Versorgung der Studenten und Mitarbeiter

Im Bereich Wirtschafts- und Sozialwesen sind etwa 180 Mitarbeiter beschäftigt, die für die Verbesserung der Studien- und Arbeitsbedingungen eine große Verantwortung tragen. 130 Kolleginnen und Kollegen sind unmittelbar in der Mittagsverpflegung und der Pausenversorgung für die Studenten und Mitarbeiter tätig. An unserer Hochschule gibt es vier Mensen, die täglich etwa 6000 Essensportionen herstellen. Es unglücklicherweise Zeit sechs Pausenversorgungsrichtungen, und die 7. in der Wilhelm-Raabe-Straße steht kurz vor ihrer Eröffnung.

Es gilt jetzt besonders die Qualität der einzelnen Essen weiter zu verbessern und die Nahrungsmittel auf ernährungswissenschaftlicher Grundlage effektiver und rationeller zu verwenden. Wir bemühen uns, eine gute Versorgung zu garantieren, denn auch wir hören lieber ein Lob als Kritik. Ich will damit nicht sagen, daß wir gegen kritische Hinweise sind, denn wenn sie helfen und nicht in unberechtigter Nörgelei ausarten, dann sehen wir darin eine gute Unterstützung in der weiteren Verbesserung unserer Arbeit.

Eine große Aufgabe gibt es im I. Quartal 1976 zu lösen: die Einführung der Abendverpflegung für die Studenten. Was hat das mit der Tätigkeit unserer FDJ-Gruppe zu tun? Ein großer Teil unserer Jugendlichen ist mit verantwortlich für die Durchführung und die weitere Verbesserung der Versorgung der Studenten und Mitarbeiter. Beispielsweise über den Jugendfreund die Funktion des kummissarischen Küchenleiters aus, die Jugendfreundin Schmitt ist Leiterin der Pausenversorgung im Hochschulteil Reichenhainer Straße.

Wir FDJler setzen alles daran, diese Jugendfreunde in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zu unterstützen, damit die Versorgung der Studenten und Mitarbeiter immer in guter Qualität gewährleistet ist.

Unsere Jugendobjekte, wie z. B. die Kochkreise zur Verpflegung der Kinder und Jugendportabteile, zeigen, daß unsere Jugendlichen durch ständige fachliche Weiterqualifizierung in der Lage sind, ein den Erfordernissen der jungen Sportler entsprechendes Essen herzustellen. In unserer FDJ-Gruppenwahlversammlung haben wir als weitere Jugendobjekte die Versorgung der Kinder in unserem Hochschulkinderferienlager übernommen. Das bedeutet für uns, daß wir uns gründlich darauf vorbereiten müssen, um diesen Kindern eine abwechslungsreiche Kost zu verabreichen. Ich betone das deshalb, weil wir Jungpächter fast ausschließlich in der Herstellung von Mittagsverpflegung ausgebildet wurden. Das heißt, daß wir uns mit den Fragen der Früh-, Nachmittags- und Abendverpflegung noch intensiver befassen müssen. Wenn in den Köpfen alles klar ist, wissen auch die Hände, was sie zu tun haben. Wir wissen, daß wir, wenn wir unsere Aufgaben mit hoher Qualität erfüllen wollen, unsere politisch-ideologische Arbeit verstärken müssen. Deshalb bemühen wir uns auch, unsere marxistisch-leninistischen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Gesellschaftliche und fachliche Arbeit müssen eine Einheit bilden, damit wir die vor uns stehenden Aufgaben entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen lösen können.

Auch wir, die Jugendfreunde des Bereiches Wirtschafts- und Sozialwesen, sind stets bemüht, unsere umfangreichen und oftmals auch schwierigen Aufgaben als unseren Beitrag zur Vorbereitung des IX. Parteitages der SED mit guten Ergebnissen zu erfüllen.

Detlef Schroers, FDJ-Gruppe Mensa

Die Jugendfreunde Dagmar Schmidt und Rolf Hubstich setzen alles daran, uns mit ihrem Kollektiv eine gute Versorgung der Studenten und Mitarbeiter zu garantieren.

NEUES LEBEN

Eberhard Fromm: „Ideal oder Wirklichkeit?“
Von Werden sozialistischer Persönlichkeiten. n-konkret, Band 23, etwa 180 Seiten, Broschiert 3,80 M.

An die Spitze seines Buches stellt Eberhard Fromm den Satz des griechischen Dichters Sophokles: „Viel Gewaltiges gibt es. Doch nichts ist gewaltiger als der Mensch.“ Davon ausgehend, beantwortet der Autor Fragen der Entwicklung zur sozialistischen Persönlichkeit. Er beweist, daß sich nichts im Selbstlauf vollzieht, sondern die Herausbildung der Persönlichkeit ein problem- und konfliktreicher Prozeß des Menschen ist, der immer wieder seine Aktivität und seinen Willen herausfordert.

Werner Lehmann: „...begegnung 727 entführt...“
Ein Taschenbericht, n-konkret, Band 23, etwa 180 Seiten, Broschiert, 3,80 M.

Die spektakuläre Entführung einer Boeing der Deutschen Luftflotte durch arabische Terroristen wird zum Akt der Gegenwart, das Problem der Palästinafrage, ihren gerechten Kampf, die Haltung verschiedener Staaten und der VNO zum Nahostkonflikt zu analysieren. Rückblickend wird die Entwicklung der Palästinafrage seit Gründung des israelischen Staates 1947 dargestellt. Es werden die unterschiedlichen Kampfmethoden der PLO und der Bewegung „Schwarzer September“ herausgearbeitet und dabei nachgewiesen, daß der Weg des Extremismus und Terrors der Israel als Vorwand für ihre „Gegenmaßnahmen“ dient und ihrer Massenterror eine Rechtfertigung liefert.